

Klima- und Energie-Modellregion

FELDKIRCHEN UND HIMMELBERG

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energie- Modellregion Feldkirchen und Himmelberg
Geschäftszahl der KEM	B671807
Trägerorganisation, Rechtsform	RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH, GmbH
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)? Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	n
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	2 16.515 Die KEM ist 134 km ² groß und liegt zentral in der Mitte Kärntens. Die KEM ist von den Nockbergen, den Gurktaler Alpen und der Kärntner Seenplatte umgeben. Die Stadtgemeinde Feldkirchen ist mit 77,53 km ² und 14.215 Einwohnern die flächenmäßig größere und Einwohner stärkere Gemeinde. Sie bildet das regionale Zentrum und ist auch Bezirkshauptstadt. Die Gemeinde Himmelberg hat eine Fläche von 56,88 km ² und 2.300 Einwohner.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	http://www.region-kaerntenmitte.at/regionalmanagement/klima-und-energiemodellregionen/kem-feldkirchen-und-himmelberg/
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Amthofgasse 3, 9560 Feldkirchen in Kärnten MO,DI,DO 09 – 12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Sabine Kinz, Bakk. kem.feldkirchen@kaerntenmitte.at 04276/2511 330 Projektverantwortlich seit 2009; MRM der KEM seit 2010 Bachelorstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre; Alpen-Adria-Universität Klagenfurt; Abschluss: November 2013 KE3 – Lehrgang Erneuerbare Energie und Energieeffizienz; LAG kärnten:mitte; Abschluss: Juni 2014 Masterstudium der Angewandten Betriebswirtschaftslehre: Energie- und Umweltmanagement; Alpen-Adria-Universität Klagenfurt – zZ karenziert
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Wochenstunden RM Regionalmanagement kärnten:mitte GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Dipl.-Ing. Christoph Zettinig, Bakk. Amt der Kärntner Landesregierung, A08 Umwelt, Energie und Naturschutz

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Wie aus unserem Umsetzungskonzept ersichtlich ist, ist der fossile Anteil im Bereich Heizen und Mobilität noch immer sehr hoch. Dies liegt wohl auch an der Gasversorgung der Stadt Feldkirchen. Ein Ziel unserer Modellregion, welches wir noch immer mit Nachdruck verfolgen, ist die Versorgung der Stadt mit Fernwärme aus Biomasse. Dies wird nun auch 2019 in Angriff genommen und eine Biomasse Heizkraftwerk in Feldkirchen umgesetzt. Details unter Punkt 8 Die Klima- und Energiemodellregion im Kontext.

Aber auch im privaten Bereich ist der Anteil an fossilen Energieträgern sehr hoch. Ein Grund dafür ist der hohe Anteil an Ölheizungen und Pendlern in der Region. Hier ist noch viel Handlungsbedarf für die KEM, da das Bewusstsein bei den BürgerInnen zwar vorhanden ist aber es noch viel Spielraum nach oben gibt.

Auch in den Bereichen Energiegewinnung gibt es in unserer Region noch ungenutzte Potenziale die durch die KEM weiter aktiviert werden können. Im Bereich Wasserkraft ist die KEM schon sehr gut aufgestellt. Der Tiesel-Bach bietet das ganze Jahr über konstante Schüttungen und Eisfreiheit. Die inzwischen 15 Kraftwerke konnten in den vergangenen Projektjahren teilweise sehr gut saniert und revitalisiert werden. Im Bereich Energiegewinnung durch die Sonne besteht in der KEM viel Potenzial und auch noch viel ungenutztes Potenzial. Hier wird durch die Maßnahme 5 der KEM ein Beitrag der öffentlichen Verwaltung zur Steigerung der Nutzung dieser Energiequelle geleistet.

Die Einzigartigkeit der Region soll vermehrt herausgearbeitet und in den Leitbildern der Region verankert werden. Die Chance, sich als Region zu positionieren und gemeinsam stark zu präsentieren, ist größer denn je. Der Trend geht in Richtung interkommunale Zusammenarbeit und weg von den Kleistationen. Durch den Beitritt der Stadtgemeinde Feldkirchen hat sich die LAG kärnten:mitte zur größten Region in Kärnten entwickelt. Sie umfasst inzwischen vier KEMs St. Veit an der Glan / kärnten:mitte, Feldkirchen und Himmelberg, Althofen und Umgebung sowie die Norische Energieregion. Dieses Netzwerk soll in Zukunft vermehrt genutzt werden.

Ziel der Weiterführung ist es den/die ModellregionsmanagerIn weiter in die Region einzugliedern und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, der Bewusstseinsbildung und Energieproduktion durchzuführen. Durch die geplanten Projekte und die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit soll die Akzeptanz und Rolle der/des MRMin in den Kommunen, bei den Unternehmen und BürgerInnen gefestigt werden. Schwerpunkt liegt hier vor allem bei der Öffentlichkeitsarbeit, da sich diese in den letzten fünf Projektjahren sehr bewährt hat.

In der Weiterführungsphase II der KEM Feldkirchen und Himmelberg liegt der Schwerpunkt auf den öffentlichen Gebäuden. Durch den Beitritt der Stadtgemeinde Feldkirchen in Kärnten zum E5 Programm ergeben sich auch für die/den MRMin neue Chancen und Tätigkeitsfelder. Die Bestehende Datenbasis wird verbessert und ein spezielles Augenmerk auf den Energie- und Ressourcenverbrauch der Gebäude der öffentlichen Verwaltung gelegt. Weitere Schwerpunkte liegen wieder im Bereich der Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Erneuerbare Energie und Mobilität. Der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung soll natürlich auch weiterhin eine wichtige Rolle spielen. Dies wird durch die Weiterführung der Maßnahme „Plattform Nachhaltigkeit“ und durch die Veranstaltung von 6 Informationsveranstaltungen sichergestellt.

Jedoch haben sich durch politische Veränderungen die Rahmenbedingungen für die KEM verbessert. Dadurch wurde in der Weiterführung ein Schwerpunkt im Bereich der gemeindeeigenen Gebäude gesetzt werden. Diese wurden bisher nicht vordergründig behandelt. Durch die genaue Analyse und Erhebung der Gebäude sollen im Bereich erneuerbare Energie Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Geplant sind bis Ende der Projektlaufzeit im Bereich Photovoltaik 3 Anlagen wirtschaftlich darzustellen und zu planen und mind. 1 Anlage umzusetzen. Im Bereich der Heizsysteme soll der Schwerpunkt auf die Volksschulen gelegt werden. Hier soll nach ausführlicher Recherche und Erhebung für ein priorisiertes Objekt die Umstellung auf erneuerbare Energie geplant werden und bei einer Umsetzung. Zur besseren Koordination und Kommunikation der Vorhaben und zur Entwicklung neuer Projekte und Maßnahmen dienen die Bildung von Energie-Teams in den Gemeinden und die geplanten 12 Arbeitssitzungen. Als übergeordnetes Ziel kann hier die energetische Verbesserung der gemeindeeigenen Gebäude, die Erhebung relevanter Daten und die Steigerung der Akzeptanz des Projektes KEM genannt werden.

Im Bereich Beratung, Förderung werden in der Weiterführung die Bürozeiten der KEM angeboten, Energiesprechstunden mit Energieberatern angeboten. Weiter sollen 2 Energieworkshops für ausgewählte Adressaten angeboten werden. Und die KEM hat es sich zum Ziel gesetzt 50 Energieberatungen zu fördern und umzusetzen. Ziel des Schwerpunktes ist es den Bewussten Umgang mit Energie zu fördern, die BürgerInnen zu informieren und den Zugang zu Förderungen zu erleichtern.

Im Bereich Erneuerbare Energie für die BürgerInnen liegt der Schwerpunkt im Bereich Solarthermie, Heizungen und Effizienzsteigerung. Auch wird das Thema Mobilität mit den zwei Maßnahmen im Bereich des Radfahrens und Car-sharing weiter behandelt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Ebenen	Beschreibung	Einbindung
Gemeinde	Bürgermeister, StadträtInnen, GemeinderätInnen, Gemeindebedienstete	HOCH
	Bauhof Feldkirchen/Himmelberg	MITTEL
	Bezirkshauptmannschaft Feldkirchen	NIEDRIG
	Wasserverband Ossiacher See	HOCH
	Schul- und Sozialhilfverband	NIEDRIG
	Tourismusverbände	MITTEL
	Schulen im Bezirk	HOCH
Land	Energie:bewusst Kärnten	HOCH
	Klimabündnis Kärnten	HOCH
	Klima- und Energie-Modellregionen Kärnten	MITTEL
	Unternehmer in der KEM (Installateure, KFZ-Firmen, Energieberater, Baufirmen, technische Büros usw.)	HOCH
Unternehmen Institutionen Vereine	Energiedienstleister	HOCH
	ÖBB POSTBUS	NIEDRIG
	Regionalmanagement	HOCH
	Vereine in der KEM	MITTEL
	Unternehmer in der KEM (Installateure, KFZ-Firmen, Energieberater, Baufirmen, technische Büros usw.)	MITTEL
	Zivilgesellschaft	HOCH
	Diakonie Waiern	MITTEL

Grundsätzlich sind die Akteursgruppen sehr ähnlich geblieben wie in der Umsetzungsphase und der Weiterführungsphase I der KEM. Da die Modellregion einen Schwerpunkt auf die öffentlichen Gebäude gesetzt hat, wurde die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Verwaltung intensiver. Als neues Unternehmen kam die Diakonie hinzu. Die Diakonie betreibt ein Krankenhaus, ein Vielzahl von Sozialeinrichtungen, ein Nahwärmenetz, ist der größter Arbeitgeber in der Region und Mieter einiger Gebäude der öffentlichen Hand.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	01	
Titel der Maßnahme:	Koordinationszentrum; Energieberatung und Förderungen	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das Büro des/der MRMIIn wurde weitergeführt. FELDKIRCHEN: Donnerstag von 8-12 Uhr; HIMMELBERG: einmal im Monat.</p> <p>Die Bürozeiten dienen zur Förderberatung und Information der BürgerInnen. Es werden in dieser Zeit Förderanträge, Projekte und Begutachtungen laufender Projekt für die Gemeinden abgewickelt. Alle Projektmanagement Aufgaben, die Berichtlegung, 12 Energiesprechtage und die Teilnahme an KEM Schulungen werden dieser Maßnahme zugerechnet.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung Beratungs- und Informationsbüro Feldkirchen ca. 135 x 4 Stunden = 540 Stunden • Weiterführung Beratungs- und Informationsbüro Himmelberg ca. 24 x 3 Stunden = 72 Stunden • Veranstaltung von 12 Energiesprechtagen • Abgabe Zwischenbericht und Endbericht mit Indikatoren und WGM • Teilnahme an min. 6 KEM Schulungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterführung Beratungs- und Informationsbüro Feldkirchen und Himmelberg: 612 Stunden beauftragt 728 Stunden geleistet ✓ Veranstaltung von 11 Energiesprechtagen ✓ Abgabe Zwischenbericht mit Indikatoren und WGM ✓ Teilnahme an 3 KEM Schulungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><u>Beratungs- und Informationsbüro:</u> Da die Bürozeiten der KEM Feldkirchen und Himmelberg ausgeweitet wurden. Jetzige offizielle Bürozeiten MO DI DO 08-12 Uhr in Feldkirchen und in Himmelberg nach Bedarf flexibel. Bisherige geleistete Bürostunden: 728 Stunden</p> <p><u>Energiesprechtage in Kooperation mit unabhängigen Energieberater:</u> 05.10.2017 01.03.2018 09.11.2017 05.04.2018 07.12.2017 03.05.2018 Beratungstage Feldkirchen und Himmelberg 29.01-02.02.2018</p> <p><u>Abgabe Zwischenbericht, Wirkungsgrad Monitoring, Indikatoren</u> Die Datenbeschaffung bei manchen Indikatoren stellte sich als schwierig dar. Bei einem Indikator war es unmöglich an Daten zu kommen. Es wurde der Antrag auf Änderung des Indikators gestellt. Leider waren die Kommunikation und die Zuständigkeiten zwischen den einzelnen Beteiligten nicht klar geregelt. Daher kam es zu massiven Verzögerungen bei der Meldung der Indikatoren.</p> <p><u>Teilnahme KEM Schulungen:</u> 10 & 11.05.2017: 18. Schulung KEM Almenland – Mag. Michel Segers 14 & 15.11.2017: 20. Schulung KEM Alpbach – Mag. Michel Segers 02 & 03.10.2018: 22. Schulung KEM Amstetten Süd - Sabine Kinz, Bakk.</p>	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung Beratungs- und Informationsbüro Feldkirchen und Himmelberg • Veranstaltung mind. 1 Energiesprechtage • Abgabe Endbericht mit Indikatoren und WGM • Teilnahme an mind. 3 KEM Schulungen 	

Maßnahme Nummer:	02	
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Gemeinsam mit den regionalen Stakeholdern und den Gemeinden werden Themen für Informationsveranstaltungen gesucht und ausgewählt. Die 6 Veranstaltungen werden von der/dem MRMI(n) geplant und durchgeführt.</p> <p>Es soll ein passender Webauftritt für die KEM erstellt werden. Dazu soll ein Anbieter für die Erstellung der Website und Einschulung des/der MRMI(n) ausgewählt und beauftragt werden.</p> <p>Über einen quartalsmäßig ausgesendeten Newsletter sollen die Informationen und Aktionen der KEM verbreitet werden.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Bewusstseinsbildung und Information ausgewählter Zielgruppen über verschiedene Kanäle. Einerseits durch klassische Informationsveranstaltungen, andererseits über Newsletter und Website.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Informationsveranstaltungen • Veröffentlichung Website • Aussendung von 12 Newslettern 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ 3 Informationsveranstaltungen ✓ Veröffentlichung Website ✓ Aussendung von 10 Newslettern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Informationsveranstaltungen:</p> <p><u>06.07.2017 Besichtigung Heizkraftwerk Krumpendorf am Wörthersee</u> Biomasseversorgung Feldkirchen wurde im Herbst 2016 wieder ein Thema in der KEM (Maßnahme: Projektkonzept Wärmeezeugung für die Stadtgemeinde Feldkirchen; KEM Umsetzungsphase 2012) Aus diesem Grund veranstaltete die KEM eine Besichtigung eines naheliegenden Heizkraftwerks des zukünftigen Betreibers des Biomasseheizkraftwerks Feldkirchen. Teilnehmer: 11 Personen</p> <p><u>18.07.2017 Auftakt/Pressekonzferenz Weiterführung KEM Feldkirchen-Himmelberg II</u> Film: https://www.btvon.at/index.php/video/2377/auftakt-der-klima-und-energiemodellregion-feldkirchen-und-himmelberg/</p> <p><u>11.08.2018 Regional Einkaufen und Solargriller gewinnen</u> Gemeinsam mit der KEM St.Veit kärnten:mitte wurde eine Aktion zum nachhaltigen Einkaufen und Grillen im Sommer 2018 gestartet. Ziel war die Bewusstseinsbildung im Bereich regionales Einkaufen. Es wurden Interessierten Tipps zum Thema nachhaltiges Grillen geboten und aufgezeigt wie man sein Grillfest nachhaltiger gestaltet. Zusätzlich bestand die Möglichkeit einen Solargriller zu Gewinnen. Teilnehmer: 112 Personen</p> <p><u>29.09.2018 Tag der offenen Tür bei Wasserverband Ossiacher See</u> Der Wasserverband Ossiacher See zählt zu den größten Verbänden Österreichs und wurde in den vergangenen Jahren komplett modernisiert. Beim Tag der offenen Tür bestand die Möglichkeit an Führungen am Gelände teilzunehmen, beim Marktplatz konnte man sich über regionale Produkte, Angebote und Ideen informieren und zum Schluss wurde der Solargriller verlost. Besucher: ca. 150 Personen</p> <p>Website: Es wurden verschiedene Möglichkeiten eines Webauftrittes für die KEM besprochen und Angebote eingeholt. Man hat sich entschieden die KEM in die bestehende Website des Regionalmanagements zu integrieren. Somit wird vermieden, dass die Website sofort nach Projektende und in den vertraglosen Phasen nicht mehr Verfügung steht. Weiteres sind auf der Website alle Newsletter und Aussendungen der KEM verfügbar.</p> <p>Newsletter: Der Newsletter des Regionalmanagement Kärnten Mitte wird regelmäßig (monatlich)</p>	

	ausgesendet. In Jedem Newsletter befinden sich Themen der KEM's als Vorankündigung aber auch als Nachbericht. Reichweite: ca. 2500 Adressen; Beiträge: 17 Intern zur Berichtigung und Kommunikation wird noch eine „Newsletter“ für die KEM Gemeinden und Energieteammmitglieder ausgesendet. Inhaltlich geht es sich hier um neue Förderungen, den Projektstatus und die Strategie. Reichweite: 22 Adressen
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von mind. 3 Veranstaltungen • Aussendung Newsletter • Laufende Wartung Website

Maßnahme Nummer:	03	
Titel der Maßnahme:	Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es werden bei drei Gebäuden der öffentlichen Verwaltung die spezifischen Daten für die Berechnung und Machbarkeitsstudie erhoben. Für diese Gebäude soll eine wirtschaftliche Betrachtung und Abschätzung der Kosten gemacht werden. Bei mind. einem der ausgewählten Gebäude soll die aus der Planung hervorgegangenen PV Anlage umgesetzt werden. Die Umsetzung der Anlage wird von dem/der MRMIIn begleitet und mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel der Maßnahme ist den Anteil der erneuerbaren Energieträger in der öffentlichen Verwaltung zu steigern, dies soll u.a. durch die Errichtung von PV Anlagen erreicht werden. Es sollen drei wirtschaftlich umfassende Betrachtungen von Gebäuden erstellt werden und mind. eine Anlage bis Projektende umgesetzt werden.	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Auswahl der infrage kommenden Gebäude • Erstellung von mind. 3 Abschätzungen und Planungen • Umsetzung von mind. 1 Anlage 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erhebung und Auswahl der infrage kommenden Gebäude ✓ Erstellung von 6 Abschätzung und 2 Planung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden bei alle Gebäude in der öffentlichen Hand mittels Solarkataster erhoben und festgelegt bei welchen eine Anlage von der Ausrichtung her sinnvoll wären. Von den gewählten Gebäuden wurden die Stromverbräuche und Lastprofile (wenn vorhanden) erhoben und wieder priorisiert. Bisher wurde 6 Anlage abgeschätzt und Angebote eingeholt. Bei zwei Anlagen wurde eine Detailplanung durchgeführt Über den Winter 2018/2019 sollen die Anlagen fertig geplant und beschlossen werden welche Anlagen mit der KEM Förderung errichtet werden. Fördereinreichung Feb. 2019.	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von mind. 1 Planung • Umsetzung von mind. 1 Anlage • Fördereinreichungen 	

Maßnahme Nummer:	04	
Titel der Maßnahme:	Heizsysteme Volksschulen	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Erhebung der vorhandenen Heizsysteme in allen Volksschulen der KEM kann ein Potenzial für die Einsparung durch Optimierung und Umstieg auf erneuerbare Energieträger errechnet werden. Nach erfolgreicher Datenanalyse, soll bei einer priorisierten Anlage eine detaillierte wirtschaftliche Betrachtung und Abschätzung der Kosten für den Umstieg auf erneuerbare Energie vorgenommen werden. Weiter soll die Planung und Konzepterstellung für die Umstellung auf erneuerbare Energie unterstützt werden. Der/Die MRMIIn übernimmt die Fördereinreichung, Öffentlichkeitsarbeit und Pressearbeit bei Umsetzung. Ziel der Maßnahme ist es die Heizsysteme der Volksschulen im KEM Gebiet zu erheben. Durch die Analyse der Daten kann abgeschätzt werden wo noch eine Optimierung und ein Tausch der Anlage notwendig ist. Es soll der Umstieg auf erneuerbare Energie bei einer Anlage realisiert werden.	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Liste und Daten der Heizsysteme in den Volksschulen inkl. Priorisierung • Konzept für die Umstellung auf erneuerbare Energie einer Anlage 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Liste und Daten der Heizsysteme in den Volksschulen inkl. Priorisierung ✓ Konzept für die Umstellung auf erneuerbare Energie einer Anlage

	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Eröffnungsfeier
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden Daten von alle Volksschulen im KEM Gebiet erhoben. Nach erfolgreicher Datenanalyse, wurde eine Priorisierung durchgeführt. Bei einer priorisierten Anlage wurde eine Detailanalyse durchgeführt bei der nicht nur das Heizsystem, sondern die Energieeffizienz des kompletten Gebäudes inkl. angrenzenden Kindergarten und Wohnhaus sowie der Feuerwehr betrachtet wurde. Da es wirtschaftlich Sinn macht hier auf erneuerbare Energie umzustellen wurde ein Detailkonzept für die Versorgung der 4 Gebäude erarbeitet und Angebote eingeholt. Bis Sommer 2019 soll beschlossen werden welche Lösung/Angebot angestrebt und umgesetzt wird. Mit den anderen Anlagen soll ein Zeitplan für die Umstellung aller Anlagen auf erneuerbare Energie erstellt werden.
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung bei Umsetzung und Fördereinreichung • Eröffnungsfeier

Maßnahme Nummer:	05	
Titel der Maßnahme:	Energieteams	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Zu Beginn sollen die möglichen Mitglieder des Energieteams erhoben und ausgewählt werden. In einer ersten Koordinationssitzung soll sich das Team kennenlernen und Sitzungstermine sowie Themen beschließen. In weiterer Folge sollen 12 Sitzungen von dem/der MRMIIn organisiert und durchgeführt werden. Der/die MRMIIn protokolliert die Sitzungen. Die Sitzungen dienen zu Kommunikation, Bindung, Maßnahmenfindung und Strategieberatung der KEM. Ziel ist es in den teilnehmenden Gemeinden der KEM Energieteams einzurichten. Diese sollen 4x jährlich Treffen um die Durchführung der Maßnahmen der KEM abzustimmen. Für die Ausarbeitung von relevanten Energiethemenswerpunkten und Projekten sollen die Treffen als Kommunikationsplattform mit den Vertretern aus Gemeindepolitik und Verwaltung, der Bevölkerung und dem/der MRMIIn dienen.	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung und Auswahl der Mitglieder des Energieteams • Koordinationssitzung • Organisation und Durchführung 12 Sitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erhebung und Auswahl der Mitglieder des Energieteams ✓ Koordinationssitzung ✓ Organisation und Durchführung 7 Sitzungen
geplante weitere Schritte:	<p>05.07.2017 Energieteamssitzung Koordinierung Es wurde erhoben wer auf Seiten der Politik und Verwaltung in dem Energieteam Mitglied sein soll. Zusätzlich wurden Privatpersonen und Unternehmen genannt die im Energieteam mitarbeiten können. Dies wurden gefragt und eingebunden.</p> <p>09.08.2017 Energieteam Sitzung 21.09.2017 Energieteam Sitzung 27.10.2017 Energieteam Sitzung 14.11.2017 Strategiesitzung 16.01.2018 Energieteam Sitzung 25.04.2018 Workshop Feldkirchen und Himmelberg 10.10.2018 Strategiesitzung</p>	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation weiterer Energieteam Sitzungen und Strategiesitzungen • Entwicklung der Maßnahmen für den Weiterführungsantrag der KEM 	

Maßnahme Nummer:	06	
Titel der Maßnahme:	Plattform Nachhaltigkeit Feldkirchen	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Veranstaltungen mit der Plattform Nachhaltigkeit sollen auch in den Nächsten 3 Jahren weitergeführt werden. Sie wurden schon während der Umsetzungsphase und der ersten Weiterführung der KEM immer sehr gut besucht und dienen der Kommunikation, dem Austausch und der Ideenfindung für neue Projekte. Der Aufwand ist gering und Wirkung sehr groß! Die Veranstaltungen haben sich in den letzten 5 Jahren bewährt und finden immer sehr guten Zuspruch bei der Bevölkerung.	

	In der Weiterführungsphase II der KEM werden 12 Film- und Diskussionsabende oder Vorträge/Veranstaltungen durchgeführt. Die inhaltlichen Themen werden je nach Bedarf kurzfristig beschlossen und passen sich den eingereichten Maßnahmen an. Unsere Partner bei der Umsetzung sind hier das Klimabündnis Kärnten und der in Feldkirchen angesiedelte WELTLADEN.	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von 12 Veranstaltungen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Organisation und Durchführung von 5 Veranstaltungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>06.05.2017 Pflanzen und Saatguttauschbörse 2017</p> <p>29.07.2017 Workshop St.Veit BRG Foodsharing</p> <p>30.11.2017 Film- und Diskussionsabend „Bauer Unser“ ca. 60 Personen</p> <p>29.03.2018 Film- und Diskussionsabend „Zwischen Himmel und Eis“ ca. 40 Personen</p> <p>05.05.2018 Pflanzen und Saatgut Tauschbörse 2018</p>	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung von 7 Veranstaltungen 	

Maßnahme Nummer:	07	
Titel der Maßnahme:	Schwerpunktthema Müll	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zur Einführung der Müll-App und der Umstellung der Plastikmüllabholung im Gemeindegebiet Feldkirchen, soll ein Schwerpunktjahr im Bereich Müll entstehen. Ziel ist es ausgewählten Zielgruppen die Entstehung, Vermeidung und den Umgang mit Müll näher zu bringen. Es werden verschiedenen Zielgruppen ausgewählt und für diese spezifischen Informationsprogramme ausgearbeitet.</p> <p>Mit Bildungseinrichtungen soll das Thema im Unterricht, mit Experimenten und Ausflügen behandelt werden.</p> <p>Für die BürgerInnen soll eine Kampagne im Bereich Bewusstseinsbildung gestartet werden und eine Besichtigung organisiert werden.</p> <p>Für Gemeinden und Unternehmen sollen Informationen und Unterstützung im Bereich betriebliches Abfallwirtschaftskonzept und Abfallbeauftragte angeboten werden.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Besichtigung regionales Entsorgungsunternehmen • Durchführung Informationskampagne • Entwicklung und Durchführung Projekttag in Schule • Durchführung einer Veranstaltung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Durchführung Informationskampagne BürgerInnen ✓ Entwicklung und Durchführung Projekttag in Schule ✓ Durchführung einer Veranstaltung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Durchführung einer Veranstaltung <u>20.09.2018 Schultag Wasserverband Ossiacher See</u> Reformpädagogische Neue Mittelschule (4 Klassen) 76 SchülerInnen Die SchülerInnen bekamen eine ausführliche Führungen über das Gelände des Wasserverbandes Ossiacher See, verschiedene Versuche zu Thema erneuerbare Energie, Wasser und Abwasser wurden mit den Kindern gestaltet und es gab die Möglichkeit E-Mobilität zu testen (Segway, Fahrräder, Auto). Zum Abschluss bekamen alle SchülerInnen eine gesunde Jause vom Foodsharing Feldkirchen mit geretteten Lebensmitteln.</p> <p>Schulprojekt „Lebensmittel im Müll“ Gestartet wurde mit dem Film „Bauer Unser“. Als nächstes wurde der Bio Gartenhof der Diakonie Waiern besucht. Die Schülerinnen bekamen eine Führung über den Gartenhof, es wurde ihnen erklärt wie Gemüse biologisch abgebaut und vor Ort vermarktet wird. Bei der gemeinsamen Karottenernte, wurde auf das Thema Lebensmittelabfälle in der Produktion und Verarbeitung eingegangen.</p> <p>Informationskampagne BürgerInnen</p>	

	Es wurde ein Folder mit allen Abfallterminen und Standorten sowie Erläuterungen zur richtigen Abfallentsorgung entwickelt und an jeden Haushalt verteilt. Wird 2019 überarbeitet und weitergeführt.
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagne Gemeinden und Unternehmen • Besichtigung regionales Entsorgungsunternehmen • Schulprojekt Lebensmittel im Müll <p>Es soll mit den SchülerInnen noch Bereich des Lebensmittelmüll im Handel und im Haushalt in weiteren Projekttagen erarbeitet werden.</p>

Maßnahme Nummer:	08	
Titel der Maßnahme:	Steigerung der Radfahrattraktivität in der KEM	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es soll eine Erhebung und Analyse der aktuellen Alltagsradfahrtsituation in der KEM durchgeführt werden. Darauf aufbauend werden weiterführende Maßnahmen wie Radwege, Radabstellanlagen, Informationssysteme oder Radverleih und Fahrradstationen in einem Projektkonzept entwickelt.</p> <p>Eine dieser entwickelten Maßnahmen soll im Projektzeitraum umgesetzt werden. Ziel ist es bestehende Maßnahmen aufzugreifen und zu erweitern, bzw. neue Maßnahmen zu entwickeln und diese in der Region durchzuführen.</p> <p>Es soll eine Erhebung und Analyse der aktuellen Radfahrtsituation in der KEM erstellt werden. Davon abgeleitet wird ein Maßnahmenkatalog. Eine Maßnahme soll umgesetzt werden und durch Öffentlichkeitsarbeit und einer Veranstaltung unterstützt werden.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung Projektkonzept • Durchführung einer Veranstaltung • Förderung 20 Fahrradservice • Umsetzung 1 investiven Maßnahme 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Erstellung Projektkonzept ✓ Förderung 20 Fahrradservice
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Projektkonzept wurde erstellt. Geplant ist im ersten Schritt eine Grobanalyse der Straßenzüge und vorhandenen Radwege in der KEM zu machen. Es sollen Lücken gefunden werden. Durch die Identifizierung von Ballungsräumen Knotenpunkten und Zielen soll herausgefiltert werden welche Strecken ein Alltagsradler in der KEM zurücklegt. In weiterer Folge sollen Befragungen der Alltagsradler durchgeführt werden und die Fahrradservice als Dankeschön verteilt werden. Weiter ist ein Aufruf in den Medien geplant offensichtliche Mängel bei den Radwegen zu melden.</p>	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung einer Veranstaltung • Umsetzung 1 investiven Maßnahme 	

Maßnahme Nummer:	09	
Titel der Maßnahme:	Heizungsoptimierung in privaten Haushalten	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Gemeinsam mit den regionalen Stakeholder soll das Projekt erarbeitet werden. Bei einer Auftaktveranstaltung präsentiert und somit die Aktion gestartet werden. Die laufende Betreuung der Maßnahmen läuft über den/die MRMIIn. Die Optimierung der Energieverteilung soll durch gering investive Maßnahmen erreicht werden (z.B. Dämmung Heizungsrohre, Heizungspumpentausch...) Das Ziel der Maßnahme ist die Effizienzsteigerung und das Optimieren der Energieverteilung von Heizsystemen in privaten Haushalten. Die Effizienzsteigerung der Heizungsanlagen soll durch Maßnahmen wie z.B. Hydraulischer Abgleich oder Baugruppentausch erreicht werden. Im Projektzeitraum werden 60 Maßnahmen bei Anlagen gefördert.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff-Meeting mit regionalen Stakeholdern • Fertigstellung Detailplanung • Informationsveranstaltung • Umsetzung Aktion zum Hydraulischen Abgleich ca. 60 Stück • Evaluierung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kickoff-Meeting mit regionalen Stakeholdern ✓ Fertigstellung Detailplanung ✓ Umsetzung Aktion zum Hydraulischen Abgleich 29 Stück

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In einem gemeinsamen Meeting mit allen Stakeholdern wurde der detaillierte Ablauf der Maßnahme erarbeitet. Die/der MRMin übernahm die Detailplanung und die Entwicklung der Richtlinien und Drucksorten sowie die Medienarbeit für die Kampagne. Auf eine Auftaktveranstaltung wurde verzichtet da es sich im Laufe der Detailplanung herausgestellt hatte das diese nicht notwendig ist. Es soll nach Evaluierung der Maßnahme Dezember 2018 im kommenden Projektjahr die Maßnahmen weitergeführt werden und eine vertiefende Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Bisher wurden 29 Anlagen auf ihre Effizienz überprüft und optimiert. Zusätzlich wird die Förderaktion der Kärntner Landesregierung mitbeworben und von der MRMin bei der Einreichung unterstützt.
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung • Informationsveranstaltung • Umsetzung Aktion zum Hydraulischen Abgleich 31 Stück

Maßnahme Nummer:	10	
Titel der Maßnahme:	Solarthermie Check	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Damit eine thermische Solaranlage sicher und effizient funktioniert, muss sie regelmäßig auf Funktion und Sicherheit überprüft werden. Dies ist leider nicht die Praxis. Um den entgegen zu wirken plant die KEM bewusstseinsbildende Aktionen und die Förderung von Anlagenchecks. Gemeinsam mit den regionalen Stakeholdern wird eine Richtlinie für die Durchführung der Checks erarbeitet. Es wird ein Protokoll sowie das Informationsmaterial entwickelt. Über die regionalen Medien und die Stakeholder wird die Aktion in der KEM beworben. Die Abwicklung und Umsetzung läuft über den/die MRMin. Ziel der Maßnahme ist die Steigerung der Effizienz bei Solaranlagen. Um dieses Ziel zu erreichen plant die KEM bewusstseinsbildende Aktionen und die Förderung von mind. 20 Anlagenchecks.	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff-Meeting mit regionalen Stakeholdern • Fertigstellung Detailplanung • Informationsveranstaltung • Umsetzung der Aktion mind. 20 Checks • Evaluierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kickoff-Meeting mit regionalen Stakeholdern • Fertigstellung Detailplanung • Umsetzung von 10 Checks
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Kickoff-Meeting wurden alle Details mit den regionalen Stakeholdern ausgearbeitet. Der/die MRMin übernahm auch hier die Detailplanung und die Entwicklung der Richtlinien, Protokoll und Drucksorten sowie die Medienarbeit für die Kampagne. Bisher wurden 10 Anlagen Checks durchgeführt. Nach erfolgreicher Evaluierung Ende 2018 soll die Maßnahme 2019 weitergeführt werden.	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung • Informationsveranstaltung • Umsetzung der Aktion mind. 10 Checks 	

Maßnahme Nummer:	11	
Titel der Maßnahme:	Energieberatung und Workshops	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch unabhängige, produkt- und firmenneutrale sowie qualitätsgeprüfte Energieberatung, können hochwertige Energieeffizienzmaßnahmen umgesetzt werden. Diese Beratungen dienen zusätzlich als Impulsgeber für Investitionen im Bau- und Bau-Nebengewerbe. Dies soll im KEM Gebiet durch die direkte Förderung von Vor-Ort Energieberatungen erreicht werden. Die Aktion soll über die regionalen Medien und Gemeindezeitungen, sowie mit Unterstützung der Bauämter der Öffentlichkeit präsentiert und laufend beworben werden. Zusätzlich werden auch mind. 2 Workshops zum Thema bewussten Umgang mit Energie für spezielle Zielgruppen (AsylwerberInnen; für finanziell schwächere BürgerInnen)	

	<p>durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit den regionalen Stakeholdern werden die Themen der Workshops erarbeitet und von dem/der MRMIIn umgesetzt und mit Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Ziel der Maßnahme ist es, die Anzahl der Energieberatungen pro Jahr im KEM Gebiet zu steigern. Durch die Förderung von mind. 40 Energieberatungen pro Jahr und die Veranstaltung von mind. 2 Workshops zum Thema Energiesparen und Umgang mit Energie.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung Pressepaket • Abschluss Detailplanung Workshops • Durchführung von mind. 40 Energieberatungen pro Jahr • Durchführung von mind. 2 Workshops 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Pressepaket ✓ 01.04. - 31.12.2017: 12 Beratungen ✓ 01.01. - 30.09.2018: 50 Beratungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Es wurde ein Pressepaket erstellt. Nach Rücksprache mit der Kärntner Landesregierung wurde das Projekt gestoppt, da es zu einer Novelle des Wohnbauförderungs-gesetze in Kärnten gekommen ist. Seit 01.01.2018 wird die Vor-Ort Energieberatung kostenlos angeboten. Nun kann das Projekt nichtmehr im vollen Umfang durchge-führt. Die Vor-Ort Energieberatungen werden trotzdem von der KEM/MRMIIn bewor-ben und bei Beratungsgesprächen den BürgerInnen angeboten und die Anmeldung durchgeführt.</p> <p>Es wurde im Sommer 2018 entschieden die Maßnahme nicht fertig durchzuführen, sondern für das restliche Budget eine Ersatzmaßnahme zu finden und diese durchzu-führen.</p>	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ersatzmaßnahme in Ausarbeitung • Änderungsantrag wird im November 2018 	

Maßnahme Nummer:	12	
Titel der Maßnahme:	Upcycling Projekt	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es handelt sich um ein Beschäftigungsprojekt, bei dem Jugendliche und junge Erwachsene die Möglichkeit haben, jenseits von Erwerbs- und Produktionsdruck mit unterschiedlichen Materialien zu arbeiten. Dabei verfolgt es einen konsumkritischen und nachhaltigen Gedanken und versucht die Bereiche handwerkliche Tätigkeiten, Kreativität, ökologische Nachhaltigkeit und soziales Engagements kontinuierlich zu verbinden. Upcycling ist dabei der zentrale Leitgedanke des Beschäftigungsprojektes bei dem es um ein Verändern, Neugestalten und Aufwerten von alten Materialien geht. Die Ziele dabei sind: Abfallvermeidung; Sensibilisierung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Umweltschutz und Nachhaltigkeit; Kreatives Gestalten und handwerkliches Betätigen, jenseits von Erwerbs- und Produktionsdruck ermöglichen; Förderung von Gestaltungskompetenzen und Sichtbarmachen und Bewusstwerden des Zeit- und Arbeitsaufwands von handwerklichen Tätigkeiten.</p> <p>Ziel ist es innerhalb von einem Jahr, gemeinsam mit der Jugend in der KEM ein Projekt zum Thema Upcycling zu entwickeln und medienwirksam umzusetzen.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung Projektkonzept • Umsetzung Projekt • Präsentation der Öffentlichkeit (Veranstaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fertigstellung Projektkonzept ✓ Initiierung und Start
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projekt TRASHPERIMENTS ist ein niederschwellige Upcycling Projekt der Mobilen Jugendarbeit Feldkirchen in Kooperation mit der KEM Feldkriehen und Himmelberg. Bisher wurde ein Konzept zur Umsetzung des Projekts erarbeitet. Als Thema wurde Schmuckherstellung aus Elektroschrott gewählt.</p> <p>Erste Versuche den Elektroschrott zu Schmuck und Schlüsselanhänger umzuformen haben bereits stattgefunden. Es wurde eine Grundausrüstung an Werkzeug und Materialeien angeschafft. Nach langem Suchen nach einer ExpertIn haben wir diese nun gefunden und planen Anfang November den ersten Workshop, um einen Jugendlichen, der die „Projektleitung“ übernehmen wird, einzuschulen.</p>	

geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Projekt • Präsentation der Öffentlichkeit (Veranstaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit), Pressearbeit)
----------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Maßnahme Nummer:	13	
Titel der Maßnahme:	E-Mobilität und Carsharing	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das öffentliche Verkehrsmittelangebot soll mit einem E-Carsharing ergänzt werden. Zu Beginn sollen Gespräche mit potenziellen Kooperationspartnern geführt werden und erhoben werden welche Umsetzungsmöglichkeiten es gibt. Um detaillierte Informationen für die interessierten Gemeinden und Stakeholder einzuholen wird die Möglichkeit geboten ein bestehendes Modell zu besichtigen.</p> <p>Entscheiden sich die Gemeinden für den Ankauf eines Fahrzeuges, wird der Prozess (Förderanträge, Anschaffung, Einführung Mietmodell...) über die KEM unterstützt. Auch soll die Ladeinfrastruktur im KEM Gebiet erweitert werden. Gerade in der Gemeinde Himmelberg gibt es noch keine Möglichkeit Elektrofahrzeuge zu laden. Die Umsetzung einer E-Tankstelle soll hier angedacht werden. Die Umsetzung der Maßnahmen wird von der KEM mit Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen unterstützt. Ziel der Maßnahme ist die Reduktion der Autoanzahl im täglichen Berufsverkehr und bei den Dienstfahrten der öffentlichen Verwaltung. Über den Projektzeitraum soll ein Konzept für die E-Mobilität auf Mietbasis erarbeitet werden.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Konzepterstellung E-Carsharing • Ausflug und Besichtigung eines Mietmodelles • Erweiterung Ladeinfrastruktur • Öffentlichkeitsarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Konzepterstellung E-Carsharing ✓ Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Bisher wurde Öffentlichkeitsarbeit im Bereich E-Mobilität und E-Carsharing gemacht. Die Gemeinden wurden im Bereich E-Mobilität in der öffentlichen Verwaltung beraten. Es fanden Detailberatungen im Bereich Bauhof Fahrzeuge Umstieg auf Elektrofahrzeuge statt. Ein Konzept für die Umsetzung eines Carsharing wird gerade finalisiert. Erste Gespräche mit potenziellen Trägern wurden geführt. Die verschiedenen Mietmodelle, Preisbeispiele und Buchungsplattformen wurden analysiert um das geeignete für die Region zu finden. Es wurde die bestehende Ladeinfrastruktur neu erhoben und analysiert, sowie die Erweiterung der Ladeinfrastruktur geplant.</p>	
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausflug und Besichtigung eines Mietmodelles • Erweiterung Ladeinfrastruktur 	

Maßnahme Nummer:	14	
Titel der Maßnahme:	Schulung und Weiterbildung	
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Der/die MRMIIn, die GemeindemitarbeiterInnen und Stakeholder sollen sich laufend weiterbilden. Aufgabe des/der MRMIIn ist es Schulungen und Weiterbildungsmöglichkeiten auszuwählen und die Informationen über diese an die möglichen TeilnehmerInnen weiterzuleiten. Auch der/die MRMIIn soll sich laufend weiterbilden. Geplant ist zum Beispiel die Teilnahme an den Schulungen des Klimabündnis Österreich. Ziel ist es den MRMIIn, Gemeindemitarbeitern und Stakeholder die Möglichkeit zu bieten, laufen Schulungen und Weiterbildungen zu besuchen.</p>	
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung und Schulung MRMIIn • Weiterbildung und Schulung GemeindemitarbeiternInnen • Weiterbildung und Schulung Stakeholder 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Weiterbildung und Schulung MRMIIn
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Informationen zu Schulungen und Weiterbildungen wurden an die Mitarbeiter der Gemeinden und an Interessierte Stakeholder weitergeleitet.</p> <p>MRMIIn Teilnahme an Schulungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - 08.02.2018 „Wie gelingt die Umsetzung v. Klima-, Energie- und Mobilitätsplä- 	

	<p>nen?“</p> <ul style="list-style-type: none"> - 30.05.2018 „Erfolgsindikatoren Effizient im regionalen Energie- und Mobilitätskonzept nutzen!“ - 01.08.2018 „Mobilität kooperativ Planen und Umsetzen“ - 19.09.2018“E-Carsharing“ - 11.10.2018“E-Mob + Ladeinfrastruktur“ - 17.10.2018„Alltagsradln“
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung und Schulung MRMIIn • Weiterbildung und Schulung GemeindemitarbeiternInnen • Weiterbildung und Schulung Stakeholder

Maßnahme Nummer:	15
Titel der Maßnahme:	Regionale Kompostierung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Es soll die Machbarkeit und ein Konzept für die Kreislaufwirtschaft biogener Reststoffe mit dezentralen Kompostieranlagen erstellt werden. Weiteres soll durch Informationsveranstaltungen das Thema Humusaufbau für Landwirte und/oder richtige Kompostierung im Hausgarten aufgearbeitet werden.</p> <p>In der Gemeinde Himmelberg gibt es keine Biotonnen. Daher ist der Biomüllanteil im Restmüll sehr hoch. Gerade diese sehr wasserhaltigen Küchenabfälle und frischer Grünschnitt stellen für die Behandlung ein Problem dar. Durch eine regionale Kompostierung und Kreislaufwirtschaft kann CO2 eingespart werden.</p> <p>Dies ist auch der Effekte im Bereich des privaten Hausgartens. Unterstützt werden kann das auch durch nachhaltigen und ökologischen Gärtner.</p> <p>Ziel ist es ein Konzept für die Kreislaufwirtschaft biogener Reststoffe mit dezentralen Kompostieranlagen zu erstellen. Zusätzlich soll durch Information der Hausgartenbesitzer der Anteil der Kompostierung gesteigert und somit die Verwendung von Düngemitteln gesenkt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung Ist-Stand • Präsentation Konzept • Durchführung Informationsveranstaltung • Begleitung Umsetzung der Maßnahme aus Konzept
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Projekt wird erst im zweiten Projektabschnitt gestartet.</p> <p>Bisher wurden nur Vorgespräche geführt und Recherchearbeiten durchgeführt.</p>
geplante weitere Schritte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung Ist-Stand • Präsentation Konzept • Durchführung Informationsveranstaltung • Begleitung Umsetzung der Maßnahme aus Konzept

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Lebensmittel im Müll

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Feldkirchen und Himmelberg

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

Lebensmittel sind zu kostbar um im Müll zu landen. Um herauszufinden wo uns wie Lebensmittel Müll entsteht wurde ein Schulprojekt zu diesem Thema entwickelt. Den SchülerInnen soll anhand von Ausflügen, Filmen und Projektarbeiten über ein ganzes Schuljahr gezeigt werden wie man Lebensmittel Müll vermeiden kann.

Projektkategorie:

4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson:

Name: Sabine Kinz, Bakk.

E-Mail: kem.feldkirchen@kaernten-mitte.at

Tel.: 04276/2511 330

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.region-kaerntenmitte.at/regionalmanagement/klima-und-energiemodellregionen/kem-feldkirchen-und-himmelberg/>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager

Die Themen Ernährung, Lebensmittelproduktion und Lebensmittel Müll begleitet mich nun schon einige Jahre in meine KEM. Mit verschiedenen Projekten und Maßnahmen möchte ich den Lebensmitteln ihren wahren Wert wieder zurückgeben. Schon das Wort Lebensmittel verrät den wahren Wert „ein Mittel um zu leben“. Ein Schulprojekt zum Thema Lebensmittel im Müll ist die perfekte Weiterführung der bisherigen Maßnahmen.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projektziel ist den SchülerInnen über das gesamte Schuljahr einen Überblick zum Thema Lebensmittel im Müll zu geben. Das Thema soll mit den Schülern gemeinsam erarbeitet werden. Von der Produktion beginnend, über die Verarbeitung und den Verkauf bis hin zum Einkauf und Verzehr eines Lebensmittels. Es werden alle Stationen gesondert betrachtet und erarbeite wo warum Lebensmittel Müll entsteht und wie dieser vermieden werden kann. Zum Abschluss sollen die gesammelten Unterrichtsmaterialien anderen Schulen und KEMs zur Verfügung gestellt werden.

Ablauf des Projekts:

Projektbeginn war im Sommer 2018. Zu Beginn wurde überlegt welche Themen für ein Schulprojekt passend wären. Nach einer Eingrenzung der Themen wurde Kontakt mit den Schulen aufgenommen und eine Klasse gefunden die ein Thema als Jahresprojekt erarbeiten. Es wurde ein Detailkonzept erarbeitet welche Themen in welcher Form mit den Schülern erarbeitet werden. Es ergab sich eine Mischung aus Film, Ausflug, Workshops und Vorträgen. Es werden zu den einzelnen Themen Experten eingebunden. Das Projekt soll mit Ende Juni 2019 abgeschlossen sein. In Folge werden die gesammelten Materialien zusammengefasst und ein Unterrichtspaket geschnürt. Dieses soll bis Frühjahr 2020 fertiggestellt werden.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Kosten: ca. 3000,- aus der KEM; keine weiteren Förderungen beantragt; keine finanziellen Vorteile geplant.

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Das Projekt soll zum Abschluss den Eltern der SchülerInnen präsentiert werden. Kommunikation in den Medien soll laufend passieren.

Über die Teilnahme an einem Wettbewerb wurde noch nicht gesprochen.

Als Folgeprojekt hat sich die Einrichtung eines regionalen Schulbuffets ergeben. Umsetzung Schuljahr 2019/2020

Motivationsfaktoren:

Foodsharingprojekte in Kärnten; Nachernte Aktionen

Bio Gartenhof Waiern; <https://www.diakonie-delatour.at/gartenhof>

Projektrelevante Webadresse:

Noch nicht vorhanden